

in Aufgabenfeld ist:

Beratungsgespräche mit Kindern, Jugendlichen und Eltern über Zukunftsperspektiven und Hilfe bei Problemen
Präsenz in Kooperationen mit Jugendpflege und Vereinen
Teilnahme und regen Austausch mit den Fachkräften des Maifeldes und des Kreises an "Runden Tischen"
Präsenz auf der Straße, Beziehungs- und Cliquenarbeit
Rundgänge durch Ochtendung an bestimmten Plätzen
Ir Kinder, Jugendliche und den ganzen Ort eine Bereicherung
Rita Hirsch, Ortsbürgermeisterin

Verlegung der Stolpersteine zum Gedenken an die ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Ochtendung

am Sonntag, den 20. September 2009,



10.00 Uhr Hl. Messe
in der kath. Kirche St. Martin
Verlegung der Stolpersteine
in der Zeit
von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr.
Treffpunkt:
Bachstr. 3 / Kastorstraße
Verlegung der Stolpersteine vor
folgenden Anwesen:
Kastorstr. 3
Martinstr. 3

Plaidter Str. 8

Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Rita Hirsch, Ortsbürgermeisterin

Lied Shalom chaverim

www.zzebra.de Volkslied aus Israel

J=120

Sha - lom cha-ver-im, sha - lom cha-ver-im! Sha - lom, sha - lom!
le hit-ra - ot, le hit-ra - ot, sha - lom, sha - lom.

Shalom chaverim, shalom chaverim! Shalom, shalom!
Le hitraot, le hitraot, shalom, shalom.

Ablauf:

Lied Shalom chaverim
Begrüßung durch Ortsbürgermeisterin Rita Hirsch
Grußwort des Künstlers, Herrn Gunter Demnig
Wiederholt sich bei der Verlegung jedes einzelnen Stolpersteins:
Verlesen der Biographie der Opfer durch Frau Renate Severin
Verlegen des Stolpersteins
Niederlegen einer Rose
Aufstellen einer Kerze durch Jugendliche
Verlesen eines Psalmverses
Abschlussgebet nach dem Verlegen des letzten Stolpersteins

Nach einem ökumenischen Wortgottesdienst von Herrn Pfarrer Hoellen und Herrn Pfarrer Schrooten wurde das Erweiterungsgelände durch diese gesegnet und an die Kinder übergeben.



v. l. n. r.: Petra Sommer, Christian Sommer (Ortsbürgermeister Naunheim), Tilman Boehlkau (Ortsbürgermeister Pillig), Pfarrer Michael Hoellen (kath. Kirche), Pfarrer Ingo Schrooten (ev. Kirche)

Die Kinder, Erzieherinnen und Eltern feierten gemeinsam ein „Einweihungsfest“ mit Musik, Tanz, Kaffee, Kuchen, Waffeln, Steaks, Würstchen, Stockbrot und Tombola.



Tanzen, Singen und Bewegung zur Einweihung des Naturparadieses mit den Kindern und den Erzieherinnen

Am gleichen Tag erhielt die Kindertagesstätte „Löwenzahn“ das Zertifikat „Bewegungskindergarten“ der Landessportjugend Rheinland-Pfalz, das sich die Erzieherinnen in 64 Unterrichtsstunden erworben haben. Mit dem Zertifikat wurde auch ein Geldscheck überreicht, der dazu genutzt werden soll, noch mehr Bewegungsspielzeug für das Innen- und Außengelände zu erwerben.



v. l. n. r.: Jutta Karst, Architektin, Tilman Boehlkau, Vertreter der Landessportjugend, Gisela Hens, Leiterin der Kindertagesstätte, Christian Sommer

Fotos: Tilman Boehlkau (BOE)



Naturparadies Kindertagesstätte „Löwenzahn“ in Pillig seiner Bestimmung übergeben

Am Sonntag, 13. September 2009, wurde das Erweiterungsgelände der Kindertagesstätte „Löwenzahn“ in Pillig seiner Bestimmung übergeben. Das „Naturparadies“ ist in zweieinhalbjähriger - überwiegend freiwilliger - Arbeit entstanden. Ausgangspunkt war der Erwerb des Gartens unterhalb des Kindergartengeländes. Es gründete sich eine Elterninitiative unter Leitung von Pia Harwardt aus Naunheim, die zusammen mit der Architektin, der Verbandsgemeindeverwaltung Maifeld, den beiden Trägergemeinden Pillig und Naunheim, sowie mit dem Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz den Plan entwickelten, das dazugewonnene Gelände in ein „Naturparadies“ umzugestalten.

Viele fleißige Hände haben Tolles geleistet, viele Stunden gerackert und geschuftet, damit den Kindern ein tolles Bewegungs- und Spielgelände zur Verfügung gestellt werden konnte (mit Schaukeln, Reck, Matschkäule, „Schatzhöhle“ aus Basaltsteinen, Zisterne für Wasserspiele usw.).